

**WILLKOMMEN  
IN SALZGITTER**

**Morena-Jill**

Morena-Jill Mosca wurde am 3. September um 8.17 Uhr im St.-Elisabeth-Krankenhaus geboren. Gewicht: 2850 Gramm, Länge: 49 Zentimeter. Eltern: Mandy Kriwat und Hans-Jürgen Mosca aus Salzgitter-Bad.


**Lennart Hendrik**

Lennart Hendrik Tostmann wurde am 3. September um 9.50 Uhr im Klinikum Salzgitter geboren. Gewicht: 3100 Gramm. Länge: 50 Zentimeter. Eltern: Kathrin und Florian Tostmann aus Söhlde.


**Jonas**

Jonas Nagel wurde am 3. September um 12.17 Uhr im Klinikum Salzgitter geboren. Gewicht: 3780 Gramm. Länge: 54 Zentimeter. Eltern: Rabea und Frank Nagel aus Calbecht.


**Kenan-Olcay**

Kenan-Olcay Ilhan wurde am 4. September um 2.02 Uhr im Klinikum Salzgitter geboren. Gewicht: 4290 Gramm. Länge: 54 Zentimeter. Eltern: Jennifer und Senol Ilhan aus Lebenstedt.


**Finn Luca**

Finn Luca Grabe wurde am 3. September um 1.05 Uhr im Klinikum Salzgitter geboren. Gewicht: 3400 Gramm. Länge: 52 Zentimeter. Eltern: Stephanie und Sascha Grabe aus Lebenstedt.



Bei einem Empfang auf Schloss Salder begrüßte Oberbürgermeister Frank Klingebiel (zweite Reihe, Zweiter von rechts) die Teilnehmer der Tagung des Netzwerks Cities for Children und weitere Gäste. Foto: Jörg Scheibe

## Kinderfreundliche Städte tauschen Erfahrungen aus

Arbeitsgruppe des europäischen Netzwerks Cities for Children berät über Bildung

Von Torsten Fiebig

**SALDER.** Der Fürstensaal des Schlosses Salder wurde am Donnerstagabend zum internationalen Parkett. Oberbürgermeister Frank Klingebiel begrüßte Gäste aus sechs europäischen Ländern. Sie nehmen an einer Tagung kinderfreundlicher Städte teil.

Schwerpunkt der Veranstaltung des Netzwerkes Cities for Children (Städte für Kinder) ist die Frage, wie Städte Jugendlichen beim Start ins Berufsleben helfen können, und wie junge Menschen am besten den kompetenten Umgang mit Medien lernen.

### Gäste lernen Salzgitters Bildungsprojekte kennen

Um sich über die speziellen Lösungsansätze Salzgitters zu diesen Fragen zu informieren und um Erfahrungen aus den eigenen Kommunen auszutauschen, besuchen die 14 Mitglieder der Arbeitsgruppe Bildung des Netzwerkes unter anderem die Berufsbildenden Schulen Fredenberg und lernen das Kranichgymnasium als Notebookschule kennen. Außerdem stellen Experten das Bona-Projekt vor, das

Jugendliche für naturwissenschaftliche und technische Berufe begeistern soll, und informieren über den Berufswahlpass für den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt.

### „Lernen zu fördern ist kein Selbstzweck“

Zum Empfang im Schloss Salder kam Gastgeber Frank Klingebiel mit etwas Verspätung. Die Wartezeit überbrückten die Repräsentanten aus Salzgitters Netzwerk-Partnerstädten bei einem Glas Sekt im Foyer des Schlosses. Für Unterhaltung sorgte hier auch die Band Ethno Roots von der BBS Fredenberg mit ihrer Mischung aus Reggae, Rock und R'n'B.

In seiner kurzen Rede stellte der Oberbürgermeister schließlich wichtige Merkmale und Probleme der Stadt Salzgitter vor und erläuterte das Konzept der kinder- und familienfreundlichen Lernstadt. Dessen Fokus auf die Ausbildung junger Menschen sei kein Selbstzweck, so Klingebiel.

Das Ziel sei vielmehr, Bevölkerungsrückgang und Überalterung zu stoppen und durch gute Ausbildung den Fachkräftebedarf am Wirtschaftsstandort Salzgitter vor Ort zu sichern. In diesem Zusammenhang kündigte der Oberbürger-

meister auch an, dass er in den kommenden Wochen ein Konzept vorstellen werde, wie die Stadt bis zum Jahr 2020 einen ausgeglichenen Haushalt erreichen will. „An dieser Zahl – 2020 – werde ich mich messen lassen müssen.“

Nachdem Klingebiel und der Leiter des Fachdienstes Bildung, Michael Osann, der die Tagung organisiert hat, jedem der Teilnehmer einen Bildband der Stadt überreicht hatten, endete der Empfang mit einem Abendessen im Restaurant des Schlosses. Auf der Speisekarte stand dabei Barbarie-Ente mit Traubensoße, Butterrosenkohl und Mandelkrokotten.

### FAKTEN

**Cities for Children:** Das Netzwerk gründete sich 2007 auf Initiative der Stadt Stuttgart. Außer Salzgitter gehören ihm Leverkusen, Hamm, Zabrze und Lodz (Polen), Athen (Griechenland), Tampere (Finnland), Zürich (Schweiz) und Utrecht (Niederlande) an.

**Arbeitsgruppen:** Die AG Bildung ist eine von sieben jährlich tagenden Arbeitsgruppen des Netzwerkes. Weitere Gruppen beschäftigen sich mit Wohnen, Gesundheit, Familie und Beruf, Miteinander von Jung und Alt, Mitwirkung und Verkehr und Sicherheit.

**STIMMEN**

**Ewa Wolnica  
aus Zabrze, Polen**

„Besonders beeindruckt war ich vom hiesigen Bona-Projekt und dem Berufswahlpass für den Einstieg in die Arbeitswelt. Meine Kollegin und ich haben beschlossen, dass wir so etwas auch in Zabrze als Pilotprojekt einführen wollen.“


**Roswitha Wenzl  
aus Stuttgart**

„Als Stuttgarts Kinderbeauftragte fühle ich mich als Geburtshelferin für das Konzept der kinderfreundlichen Stadt. Herr Klingebiel hat sich bei uns ja Anregungen geholt. Ich bin begeistert, wie couragiert diese Politik hier umgesetzt wird.“


**Floris Fonville  
aus Utrecht, Niederlande**

„Wir arbeiten in Utrecht an Programmen, um Jugendliche möglichst gut auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Aber hier in Salzgitter gibt es so etwas schon. Darum gewinne ich bei der Tagung wertvolle Eindrücke für meine Stadt.“

## Einblicke in die Welt der Alten und das Berufsfeld der Seniorenpflege

Thieder Realschüler besuchen bei Schnuppertag Residenz Am Lindenberg

**THIEDE.** Für einen Schnuppertag haben 14 Mädchen und Jungen der Realschule Thiede die Senioren-Residenz Am Lindenberg besucht. Begleitet von ihrem Lehrer Bernd Spitschan informierten sie sich über gesundheitliche Beeinträchtigungen der älteren Menschen und die verschiedenen Berufe in dem Haus.

Die Residenz Am Lindenberg hatte dieses Angebot im Rahmen der Bildungsmesse in Lebenstedt und der Initiative der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege „Typen gesucht“ ausgearbeitet und für Besuche beworben.

Für die Residenzleitung zeigten Christina Thomaser und Carola Schelling mit Wohnbereichsleiterin Nadine Schneid, wie mit Hilfe eines Lifters Pflegebedürftige aus einem Stuhl heraus in eine Spezial-Badewanne gehoben werden. Ergotherapeutin Astrid Dabelow und Sozialpädagogin Bettina Lechthaler-Schiedt erläuterten den Jugendlichen mittels Spezialbrille und Handschuhen, wie schwer es manchen Senioren fällt, sich beispielsweise ein Glas Wasser einzuschenken. Im nächsten Jahr werden Neuntklässler erneut die Residenz besuchen.



Die Thieder Realschüler proben mit einem so genannten Lifter, wie pflegebedürftige Senioren aus Betten oder Badewannen gehoben werden. Foto: privat

**REDAKTION**

Redaktion (05341) 40 96 40  
Redaktionsfax (05341) 40 96 39  
Mail: redaktion.sz@bzv.de  
Lokalredaktion:  
Alexandra.Ritter@bzv.de

**Salzgitter Zeitung**

Redaktion: Chemnitz Straße 33, 38226 Salzgitter, Telefon: (0 53 41) 40 96 40 / Telefax (0 53 41) 40 96 39 / Verantwortlich für den Lokalteil: Luitgard Heissenberg

**Service-Center:** In den Blumentriften (Fußgängerzone), 38226 Salzgitter, Geschäftszeiten: montags bis freitags 9:30 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, samstags 9:30 bis 12:30 Uhr.

**Service-Center:** Reimann, Vorsalzer Straße 2, 38259 Salzgitter, Geschäftszeiten: montags bis freitags 8:30 bis 13 Uhr und 14:30 bis 18 Uhr, samstags 8:30 bis 13 Uhr.

Auszug aus den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Braunschweiger Zeitungsverlages für Abonnenten“:

Abonnementspreis monatlich 24,90 € bei Lieferung durch Zusteller, 27,50 € bei Postlieferung. Der Abonnementspreis schließt die Zustellgebühr bzw. Versandgebühr und die gesetzliche Mehrwertsteuer (derzeit 7%) ein / erscheint werktags / Abbestellungen werden zum Monatsende berücksichtigt, wenn diese bis zum 20. schriftlich beim Verlag eingegangen sind und keine anderen Vereinbarungen bestehen. / Bei höherer Gewalt, Streik oder Betriebsstörungen kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung.

Die vollständigen Geschäftsbedingungen können in unseren Service-Centern oder im Online-Servicecenter unter [www.newsclick.de/osc](http://www.newsclick.de/osc) eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie unseren Abonnenten auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 58 / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Rückporto.